

Vorrede auff die Prophe- pheten.

II.



Scheinet fur der ver-

Was ver-
nunfft von der
Propheten schrifft
belt.

nunfft fast ein geringe ding vmb die Propheten sein / als
darin wenig nutzlichen gefunden werde. Sonderlich wenn
Meister Klügel drüber kompt / der die heilige Schrifft gar
auswendig vnd auff dem Negelin kan / Der sihet es / aus
grossen reichthum seines geists / fur eitel faul / tod Bes
weschean. Das macht / das die Geschichte vnd das werck
nu nicht mehr fur augen sind / vnd allein die wort oder Historien gehört werden.
Welchs kein wonder ist / so auch jtz Gottes wort verachtet wird / ob gleich noch
teglich / die Zeichen vnd Geschicht / dazu das reich Christi / gewaltiglich fur an-
gen stehet vnd gehet. Wie viel mehr solts verachtet werden / wo nicht mehr die Ge-
schicht vnd That furhanden weren. Eben wie die Kinder Israel verachteten Gott
vnd sein Wort / da sie noch fur augen hatten / das Himelbrot / die feurigen Seu-
le / vnd liechte Wolcken / dazu beide Priesterthum vnd Fürstenthum etc.

Gottes wort wird
verachtet etc.

Darumb sollen wir Christen nicht solche schendliche vberdrüssige / vnd anck-
bare Klüglinge sein / Sondern die Propheten mit ernst vnd nutz lesen vnd gebräu-
chen. Denn erstlich verkündigen vnd bezeugen sie Christus Königreich / darin wir
jtz leben vnd alle Christglaubigen / bisher gelebt haben / vnd leben werden / bis an
der Welt ende. Vnd das ist vns gar ein starcker trost / vnd tröstliche stercke / das wir
fur vnser Christlich leben so mechtige vnd alte Zeugen haben / da durch vnser
Christlicher glaube gar hoch getröstet wird / das er der rechte Stand sey fur Gott /
wider alle andere vnrechte / falsche / menschliche Heiligkeit vnd Kotten / Welche
vmb jres grossen scheins vnd der menge willen / so dran hangen / Widerumb auch
vmb des Creutzes vnd wenige willen / so am Christlichen glauben halten / ein
schwach hertz / gar hoch ergern vnd anfechten. Wie zu vnser zeit / des Türcken /
Papsts / vnd andere Kotten / vns grosse gewaltige Ergernis geben.

Christus

Reich durch die
Propheten ver-
kündiget.

Zeugnisse in
den Propheten
Das vnser Glaub
be recht sey.

Da fur vns nu die Propheten gut sind / wie S. Petrus rühmet. j. Petr. j. Das
die Propheten habens nicht jnen selbs dargethan / was jnen offenbart ist / Son-
deru / Vns / Vns (spricht er) haben sie es dargethan. Denn sie haben vns also ge-
dient mit jrem weissagen / Das / wer in Christus reich sein wil / sol wissen vnd
sich darnach richten / Das er müsse zunor viel leiden / ehe er zu der Herrlichkeit ko-
me. Damit wir alles beides sicher werden / Das die grosse herrlichkeit des reichs
Christi / gewislich vnser sey / vnd hernach komen werde / Doch das zunor her ge-
hen / Creutz / schmach / elend / verachtung / vnd allerley leiden vmb Christus wil-
len. Auff das wir durch vngedult oder vnglauben nicht verzagt werden / noch ver-
zweimeln an der künfftigen Herrlichkeit / die so gros sein wird / das sie auch die En-
gel begeren zu sehen.

Propheten

dienen vns mit
jrem weissagen.

1. Petr. 1.

Vm andern / Zeigen sie vns viel vnd grosse Exempel vnd Erfarunge an / des
ersten Gebots / vnd streichen dasselbige gar meisterlich aus / beide mit worten
vnd Exempel / Damit sie vns zur furcht Gottes / vnd zum Glauben gewaltig-
lich treiben / vnd dabey erhalten. Denn nach dem sie von Christus reich geweis-
sagt haben / ist das ander alles eitel Exempel / wie Gott sein erst Gebot / so strenge
vnd hart bestetigt hat. Das es gewislich nicht anders ist / die Propheten lesen
oder hören / denn lesen vnd hören / wie Gott dreyet vnd tröstet. Dreyet den Gott-
losen / die sicher vnd stolz sind / vnd wo das dreyen nicht helfen wil / nachdrückt
mit straffen / Pestilenz / Theurung / Krieg / bis sie zu grunde gehen / vnd also sein
dreyen im ersten Gebot war macht. Tröstet aber die Gottfürchtigen / so in allerley
nöten sind / Vnd auch nachdrückt mit hülffe vnd rat / durch allerley Wunder vnd
Zeichen / wider alle macht des Teuffels vnd der Welt / vnd also sein trösten im ers-
ten Gebot auch war macht.

Die Prophe-
ten streichen das
erste Gebot aus
mit Worten vnd
Exempeln etc.

Die Prophe-
ten lesen vnd hö-
ren was es sey.

Gott dreyet
vnd tröstet durch
die Propheten.

Wt solchen Predigten vnd Exempeln / dienen vns abermal die lieben Pro-
pheten gar reichlich. Das wir vns nicht ergern sollen / wenn wir sehen / wie gar
sicher vnd stoltziglich / die gottlosen Gottes wort verachten / vnd so gar nicht vmb
sein dreyen geben / als were Gott selber ein lauter nichts. Denn in den Propheten

Wer Gottes
dreyen ver-
bleibt nicht
stre...

A ij sehen wir /